

## Technisches Merkblatt

### Arbeitsplattenöl<sup>11</sup>

Geschichte: Während Wachsmalereien bereits aus der menschlichen Frühgeschichte bekannt sind, kennen wir Ölmalerei auf vielfältige Weise seit einigen Jahrhunderten. Erwähnt seien hier die Maler von Jan van Eyck, Rembrandt oder Otto Dix. Auch in der Baukunst fanden Öle und Wachs ihren Platz. Marmorimitate in barocken Dorfkirchen oder Estrichböden aus mittelalterlichen Festräumen wären ohne Öl und Wachs undenkbar. Gern griff man auf diese natürlichen Stoffe zurück, lassen sie sich doch gut einfärben. Außerdem entstehen mit ihrer Hilfe stabile Oberflächen. Heute sind Öl und Wachs neben Harz die wichtigsten Rohstoffe für die natürliche Behandlung von Fußböden, Möbeloberflächen und jeder Art von Holzteilen, Natursteinen und Kork im Inneren des Hauses.

Eigenschaften: Arbeitsplattenöl<sup>11</sup> von *streichgut* ist ein lösemittelfreies besonders festes Hartöl. Es trocknet transparent und vergilbungsarm auf und ist geeignet für alle strapazierten Holzoberflächen. Vor allem Arbeitsplatten aus Holz in Küche, Büro und Werkstatt können damit behandelt werden. Arbeitsplattenöl<sup>11</sup> von *streichgut* wird sowohl grundierend wie auch 1 - 2 mal abschließend eingesetzt. Arbeitsplattenöl<sup>11</sup> ist wasserabweisend, schweiß- und speichelecht und beständig ca. 1 Stunde bei Einwirkung von Kaffee, Cola und Rotwein.

Inhaltsstoffe:

- \*Leinölfirnis
- \*Lackleinöl
- \*Leinöl-Standöl
- \*Tungöl
- \*mineralische Füllstoffe
- \*div. Kieselsäuren
- \*Tonerde und Talkum
- \*Mangan-Calcium-Zink Trockner

Untergrund: Holzwerkstoffe sollten trocken (Holzfeuchte  $\leq$  14%), staubfrei und geschliffen sein (Arbeitsplatten bis 120er oder 150er Korn).

**Achtung:** Sehr glatte Oberflächen haben oft durch die Bearbeitung mit Hobelmessern oder Glättspachtel verschlossene Poren. Diese Flächen benötigen unbedingt einen Voranschleiff, um die Poren wieder aufnahmefähig zu machen.

Verarbeitung und Trocknung: Bevor die **1. Ölung** beginnt, sollte man dafür Sorge tragen, daß der Raum, die zu behandelnde Oberfläche und das Arbeitsplattenöl<sup>11</sup> angenehme Temperaturen um 18°- 20° C haben.

Nun wird mit einem weichen Glättspachtel oder mit einem derben grünen Pad das in kleinen Portionen ausgegossene Öl gleichmäßig und satt aufgetragen. Man kann zum Auftrag natürlich auch einen Pinsel oder Verteiler benutzen.

Danach lässt man das Öl langsam bis zu zwei Stunden eindringen.

Zuviel aufgetragenes Öl wird dann mittels grünem Pad in die Umgebung verrieben oder mit Baumwollelappen bzw. Saugfilzen abgewischt. Die nächsten 24 - 36 Stunden braucht das Arbeitsplattenöl<sup>11</sup> zum Trocknen. Anschließend folgt eine **2. Ölung** mit weniger Öl. Dieses kann sofort mit einem grünen Pad eingearbeitet und nach ca. weiteren 30 Minuten leicht einpoliert werden. Es entsteht eine wunderbare, seidenmatte und wasserabweisende Arbeitsfläche.

Sind unerwünschte Unterschiede im Glanzgrad der Oberfläche sichtbar, kann eine **3. Ölung** nach dem Vorbild der 2. folgen. Der Materialverbrauch ist hierbei sehr gering.

Die fertigen Oberflächen sind nach 1 - 2 Tagen rücksichtsvoll belastbar, aber erst nach weiteren 1 - 2 Wochen durchgehärtet.

Trocknungsverhalten: Werden die oben erwähnten Temperaturen deutlich unterschritten, kann es zu spürbaren Verzögerungen bei der Trocknung kommen, bei hoher Luftfeuchtigkeit ebenso.

Ergiebigkeit beim 1. Auftrag: 0,25 l reichen für ca. 6 m<sup>2</sup> Holzoberfläche, 0,75 für ca. 18 m<sup>2</sup> und 2,5 l für ca. 60 m<sup>2</sup>.

Reinigung und Entsorgung: Die benutzten Werkzeuge können zunächst mit Marseiller Seife in warmen Wasser gereinigt werden. Ölreste im Pinsel drückt man anschließend in wenig Lösemittel aus. Verölte Lappen werden ausgebreitet, getrocknet und anschließend, wie auch die leeren Gebinde, im

Hausmüll entsorgt.

Haltbarkeit: Arbeitsplattenöl<sup>11</sup> ist ungeöffnet mindestens 5 Jahre haltbar. Geöffnete Gebinde sollten innerhalb von 24 Monaten verbraucht werden.

Kennzeichnung und Sicherheit: VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:  
EU-Grenzwert (Kat. E): 400 g/l  
*streichgut* Arbeitsplattenöl <sup>11</sup> enthält max. 5 g/l VOC.

S-Sätze:

S2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S62: Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen.

Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

Von Lappen, Papieren, Schwämmen, Pads und

Schleifstaub, die mit diesem Produkt getränkt sind, geht eine Selbstentzündungsgefahr aus. Deshalb sind diese Materialien bis zur Trocknung in nicht entflammaren, geschlossenen Behältern oder im Freien ausgebreitet aufzubewahren.

Natürliche Öle im flüssigen Zustand sind nicht selbstentzündlich.

Leipzig, 02/2021